

So eben meldet mir Herr G. Wigand, daß diese Banknoten nur mit einem Verluste von 11% anzubringen seien, einem Verluste, den allein zu tragen, mir wohl kein billigenkender Verleger zumuthen wird; — denn — in Betracht der hohen Mauth u. Fracht bis hier und der gewöhnlichen 25% Rabatt — wäre die Arbeit und Mühe eines ganzen Jahres umsonst!

In früheren Jahren hatten die österr. Banknoten, wie bekannt, stets 2 bis 3% Agio; — ich habe nun meinen Herrn Commissionär beauftragt, dieselben al Pari wegzugeben und fordere die Herren Verleger auf — denen es convenirt — dieselben so — nämlich f. 5 gleich 3, 10 Nfl — bei meinem Commissionär in Empfang zu nehmen. Meine Zahlungsliste liegt bei Herrn Georg Wigand zur beliebigen Einsicht offen, und bemerke nur noch, daß alle Saldo's von mir vollständig, ohne allen Uebertrag bezahlt werden. —

Diejenigen Herren Verleger — die mit dieser meiner Offerte nicht einverstanden sind, muß ich bitten, sich mit Ihrem Saldo entweder zu gebulden, bis das Vertrauen zu unserm Gelde im Auslande wieder gestiegen, — oder mir einen Weg anzugeben, wie ich denselben — unbeschadet eines Verlustes meinerseits, ihr Geld zufertigen kann. —

In ganz Oesterreich werden diese Banknoten unverändert zu ihrem vollen Werthe genommen und kein Buchhändler der Oest. Monarchie dürfte im Augenblick im Stande sein, seinen Verbindlichkeiten auf eine andere Art zu genügen.

Gräß, 2. Juni 1848.

In aller Hochachtung
Kienreich'sche Buchhandlung.
August Hesse.

Ich bestätige hierdurch, daß die Liste des Herrn A. Hesse sich in meinen Händen befindet. Die zur Deckung derselben gesendeten Banknoten habe ich aber durch Herrn Moriz Gerold zurückgeschickt, da es mir bedenklich schien, dieselben hier so lange liegen zu lassen, bis sie wenigstens wieder pari genommen werden würden.

Leipzig, 7. Juni 1848.

Georg Wigand.

[3925.] **Erklärung.**

Bei der großen Anzahl von Handlungen, welche ihrer ein für allemal feststehenden Verbindlichkeit

„rechtzeitig zur O.-M. hier, in Louisd'or oder Pr.-Court. zu zahlen,“ bis heute nicht nachgekommen sind, wähle ich, der

Kürze halber, diesen Weg zu erklären, daß ich eine einseitige und willkürliche Unterlassung oder Verkümmern der obigen Verbindlichkeit ebenso wenig anerkennen kann, als ich außer Stande bin, Verbindungen fortzusetzen, welche mir die Mittel zur pflichtmäßigen Betreibung meines Geschäfts vorenthalten.

In Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse werde ich jedoch gern, soweit es mir meine Mittel erlauben, und nach vorheriger Uebereinkunft, Erleichterungen zugestehen, vorausgesetzt, daß die Anschaffungen hier und vor Ende dieses Monats stattfinden.

Allen denjenigen Geschäftsfreunden, (ich halte es für meine Pflicht die Firmen: Gerold & Sohn, J. B. Wallishausser in Wien, E. Götschel und R. Kymmel in Riga, Armand & Co. in Petersburg, Gyldenbal und A. F. Höst in Copenhagen, Ebenhöch in Linz, hierdurch besonders zu erwähnen,) welche gewiß hier und da mit großen Opfern, durch vollständige oder doch annähernde Erfüllung ihrer Verpflichtungen, mir die Ausgleichung der meinigen erleichterten, spreche ich hiermit meinen aufrichtigen Dank aus.

Leipzig, d. 30. Mai 1848.

Gustav Mayer.

[3926.] **Wohl zu beachten!**

Wir haben heute das große Magazin No. 421 Broadway bezogen, und ersuchen unsere Geschäftsfreunde, sich dies zu bemerken, behufs richtiger Angabe unserer Firma auf Verlags-Verken und bei Inseraten.

Durch die schöne Lage unserer neuen Geschäftslöke und zwei große Schaufenster sind wir in den Stand gesetzt, die reichen Schätze deutscher Literatur und Kunst, dem Publikum zweckmäßig aufgestellt, vor die Augen zu führen. — Tausende von Geschäftsleuten und Tausende promenirender Ladies und Gentlemen bewegen sich fortwährend in diesem Theile Broadway's, und daher sollten besonders Verleger von Kunstwerken nicht versäumen, uns Exemplare ihrer Neuigkeiten einzuschicken, und werden gewiß mit den Resultaten zufrieden sein. Alle Preise sind netto und möglichst billig auszuwerfen, damit die Gegenstände durch den Zoll nicht zu sehr vertheuert werden.

New-York, den 13. December 1847.

Helmich & Co.
No. 421 Broadway.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchh. — Neuigl. des deutschen Musikalienh. — Kalkulationskunst. — „Ruffin'sches“ — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 3878-3926.			
Adler & Diehe 3889.	Hirt 3904.	Rakebrand 3911.	Strauß 3879b.
Häber & Co. 3905.	v. Jenisch & Stagesche B. 3914.	Reclam jun. 3882.	Zwietmeyer 3884.
Bäcker in E. 3898.	Kienreich'sche B. 3924.	Rocca 3896.	Voigt in K. 3891.
Bethge 3894.	Lucas 3880.	Rohdensche B. 3895.	Wehde mann 3910.
Braunmüller & Seidel 3883.	Marcus in B. 3887. 3893.	Ruppig, D. 3900.	Weigel, R. 3916.
Breitkopf & H. 7899. 3901.	Mayer, G. in E. 3897. 3925.	Sauerländers Verl. 3886.	Wienbrad in E. 3909.
C. & Lefevre 3878.	Raffesche B. 3907.	Schmidt 3892.	Williams & Morgate 3913.
Fritzsche, C. in E. 3908.	Reumann-Hartmann 3923.	Schubert & Co. 3888.	Winkler, L. in D. 3906.
Geisler 3917.	Riese 3902. 3912.	Sigmundsche B. 3922.	Winkler, M. in E. 3919.
Götschel 3921.	Rehler 3885.	Spamer 3920.	Wohlersche B. 3915.
Graveur 3879a.	Spig in E. 3890.	Stettin'sche Verlagss. 3930.	Anonym 3881.
Helmich & Co. 3926.			

Leipziger Börse am 9. Juni 1848.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. — 2 Mt. —	144 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{ k. S. 103 1/2 2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 R. Pr. Crt.	{ k. S. — 2 Mt. —	99 1/2
Bremen pr. 100 R. Lsdr. à 5 R.	{ k. S. — 2 Mt. —	112 1/2
Breslau pr. 100 R. Pr. Crt.	{ k. S. — 2 Mt. —	99 1/2
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	{ k. S. 57 1/2 2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{ k. S. — 2 Mt. —	150 1/2
London pr. 1 Pf. St.	{ 2 Mt. — 3 Mt. 6.25 1/2	—
Paris pr. 300 Frcs.	{ k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	{ k. S. 90 1/2 2 Mt. — 3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 R. à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 R. idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 R. nach ger. Ausmünzungsfusse . . . d°.	—	13 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 R. pr. Stück	—	5 R. 17 1/2
Holländ. Duc. à 3 R. auf 100	—	7
Kaiserl. d° d° „ d°.	—	7
Bresl. d° à 65 1/2 As „ d°.	—	6 1/4
Passir d° d° à 65 As „ d°.	—	6
Conv.-Spec. u. Guld. „ d°.	—	2 1/2
Idem 10 u. 20 Kr. „ d°.	—	—
Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
Silber „ d° d°	—	—
Staatspapiere und Actien excl. Zinsen.		
Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3% im von 1000 und 500 R. . . .	79	—
14 R. Fuss { kleinere	—	—
— d° — von 500 R. à 4%	86	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2% im von 1000 und 500 R. . . .	82	—
14 R. Fuss { kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 R.	—	70 1/2
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3% im von 1000 und 500 R. . . .	—	—
20 fl. Fuss { kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3% im von 1000 und 500 R. . . .	—	81 1/2
14 R. Fuss { kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 R.	—	—
à 3 1/2% { v. 100 u. 25 R.	—	—
d° lausitzer d° à 3%	—	—
d° d° d° à 3 1/2%	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%	—	88 1/2
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 R. à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 3 1/2% in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 R.)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv.		
à 5% laufende Zinsen	—	—
à 4% {	—	—
à 3% { à 103% im 14 R. Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 R. pr. 100	150	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 R. pr. 100	87	—
Sächs.-Schles. d° d° pr. 100	—	61 1/2
Chemn.-Risaer d° d° pr. 100	—	25 1/2
Löbau-Zittauer d° d° pr. 100	—	22
Magdeb.-Leipz. d° d° pr. 100	—	158